

## Leser-Meinung

# „War das Kraftwerk lange beschlossene Sache?“

**In einem Leserbrief äußern sich Günter Heilmann, Waldhöhe 33, und Matthias Rasch, Am Heikenberg 10, aus Lünen zum geplanten Steinkohle-Kraftwerk. Sie schreiben:**

Otto Normalverbraucher wohnt seit vielen Jahren in Lünen. Er liest regelmäßig Zeitung, hört Lokalradio und sieht fern. Otto kapiert viele Dinge nicht, von denen er erfährt. Es gibt viele tausend Unterschriften gegen das geplante Steinkohlekraftwerk. Wer hat die Stimmen für den Kraftwerksbau einge-

sammelt und wieviele sind es? Etwa nur die der Ratsherren und seines Bürgermeisters?

Auch in seinem Bekanntenkreis kennt Otto niemanden, der für das neue Kraftwerk ist. Obwohl Otto bei der letzten Kommunalwahl eine der großen Volksparteien gewählt hat, wird seine Meinung nicht gehört. Otto fragt sich: Ist der Bau des Trianel-Kraftwerks von den Politikern etwa schon lange Zeit beschlossene Sache?

Aus den Medien erfährt er: Der Strom soll in Kürze noch teurer werden. Darum wird das Kraftwerk also gebaut!

Traurig steht ein Mann am Lippeufer. Es ist Otto, der Normalverbraucher. Otto würde gerne wie viele tausend Andere mit der Tante Marta auf der Lippe fahren. Ganz wenige Politiker sind dagegen. Auch das versteht Otto nicht.

Auf dem Heimweg mit dem Auto ärgert sich Otto über die vielen grünen Ampeln, die beim Näherkommen rot werden. Kommt so unser Staat zu noch mehr Benzinsteuereinnahmen? Könnte die Ampelschaltung im heutigen Computerzeitalter nicht verbessert werden? Auch das versteht Otto nicht.

## Politiker befürworteten Kraftwerk im Stummhafen

Lünen. Mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP lehnte der Rat den Einwohnerantrag der Bürgerinitiative „Kontra Kohle Kraftwerk“ ab. Darin wurde

gefordert, keine weiteren Kohlekraftwerke und Verbrennungsanlagen in Lünen anzusiedeln. Mittlerweile haben über 7.000 Bürgern den Antrag unterzeich-

net. Nur die Grünen und die UWG (Unabhängige Wählergemeinschaft) stimmen dem Bau des Trianel-Kohlekraftwerks in Lünen nicht zu.